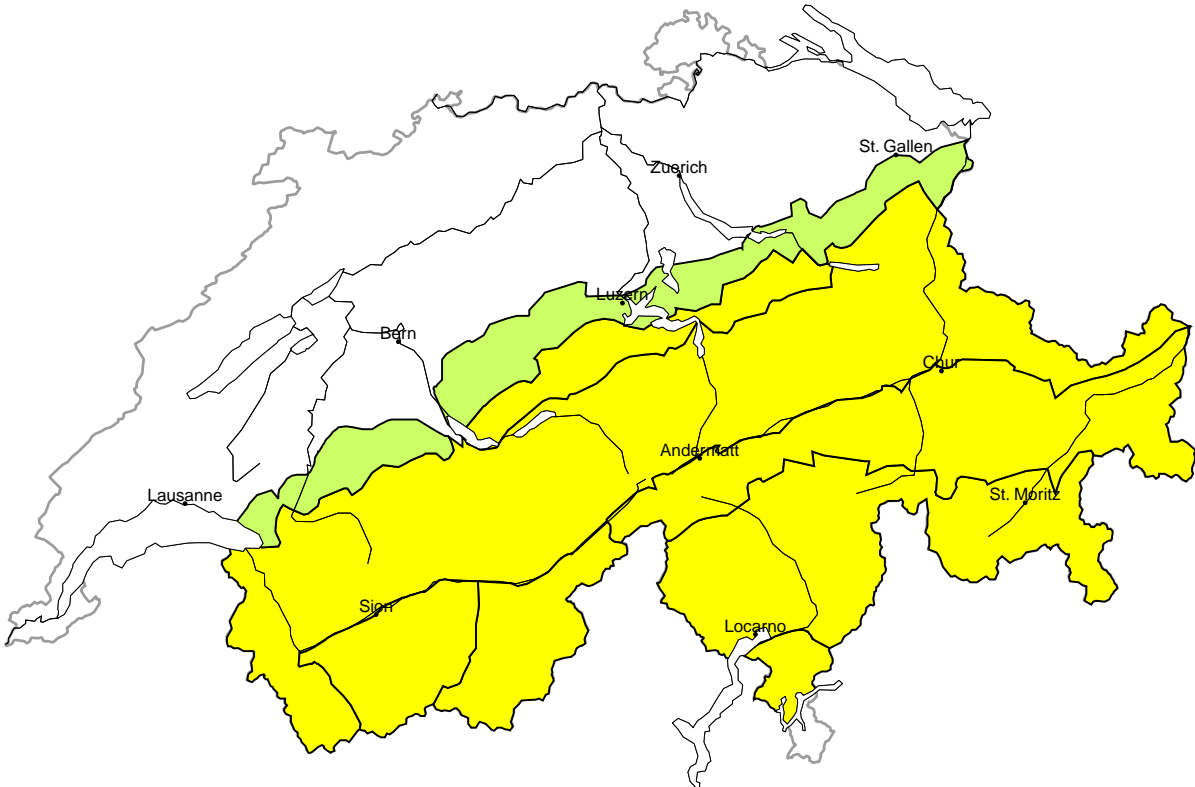


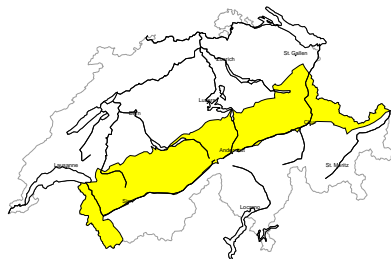
Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.4.2024, 17:00



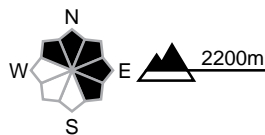
Gebiet A

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



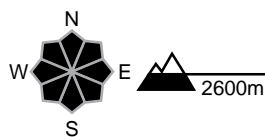
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Personen können stellenweise Lawinen auslösen. Lawinen sind eher klein. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

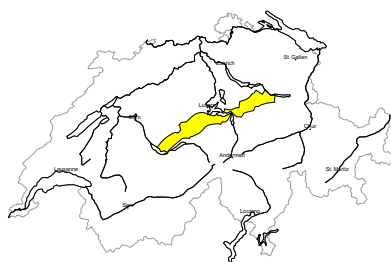


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

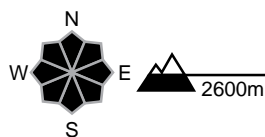
Gebiet B

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

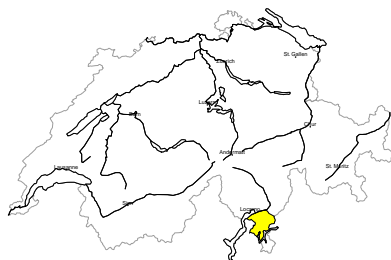
Gering (1)

Triebschnee

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in der Höhe kleine Trieb Schneeansammlungen. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Trieb Schneeansammlungen sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

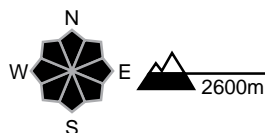
Gebiet C

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen

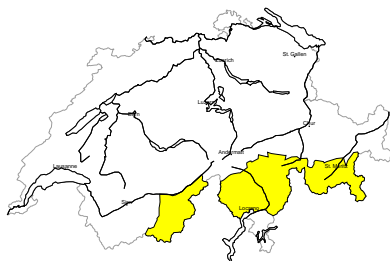


Gefahrenbeschrieb

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

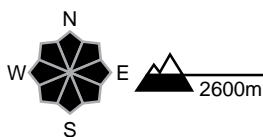
Gebiet D

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

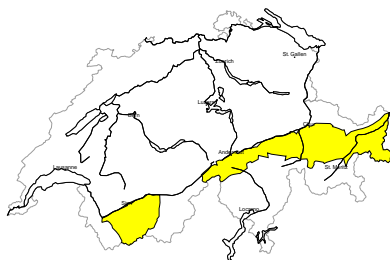
Gering (1)

Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Trockene Lawinen können vereinzelt in oberflächennahen Schichten der Schneedecke ausgelöst werden. Dies besonders im extremen Steilgelände. Zudem entstehen im Hochgebirge kleine Tribschneeansammlungen. Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

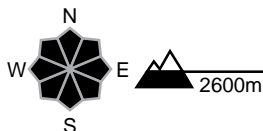
Gebiet E

Mässig (2)



Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Vor allem an sehr steilen Grashängen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Diese können teilweise gross werden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gering (1)

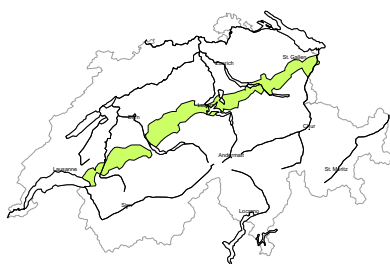
Tribschnee

Mit starkem Westwind entstehen lokal kleine Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Gebiet F

Gering (1)



Tribschnee

Mit Neuschnee und starkem Westwind entstehen in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Die Tribschneeansammlungen sollten vor allem im extrem steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 15.4.2024, 17:00

Schneedecke

Zu Wochenbeginn lag an der Schneeoberfläche nur an steilen Nordhängen im Hochgebirge noch trockener Schnee. Mit starkem Westwind bildeten sich am Montag im Hochgebirge lokal kleine Tribschneeansammlungen. Mit Neuschnee und starkem West- bis Nordwestwind entstehen am Dienstag weitere und etwas umfangreichere Tribschneeansammlungen, die teils störanfällig sind.

An Ost-, Süd- und Westhängen ist die Altschneedecke bis auf über 3000 m hinauf durchfeuchtet, an Nordhängen bis auf rund 2500 m. Mit der Abkühlung nimmt die Aktivität von nassen Lawinen deutlich ab. Auch die Aktivität von Gleitschneelawinen nimmt ab. Es sind aber weiterhin einzelne, auch grosse Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Montag, 15.04.2024

Die Nacht auf Montag war meist bewölkt und in der zweiten Nachthälfte setzten im Westen und Norden schwache Schauer ein. Tagsüber war es bewölkt mit Schauern und Aufhellungen im Norden. Die Schneefallgrenze lag bei 2500 m. Im Unterwallis, im Unterengadin und im südlichen Tessin war es teils sonnig.

Neuschnee

Unterwallis, Nördlicher Alpenkamm: im Hochgebirge 5 cm, lokal bis 10 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +5 °C im Norden und +7 °C im Süden

Wind

im Norden und allgemein in der Höhe mässiger bis starker Westwind

Wetter Prognose bis Dienstag, 16.04.2024

Im Norden ist es stark bewölkt und verbreitet fällt Niederschlag. Es kühlt markant ab, die Schneefallgrenze sinkt im Norden auf rund 1000 m, im Süden auf rund 1400 m. Südlich vom Alpenhauptkamm bleibt es trocken, und mit starkem Nordwind ist es meist sonnig.

Neuschnee

von Montagabend bis Dienstagnachmittag, oberhalb von rund 1800 m:

- westlichstes und nördliches Unterwallis, Alpenordhang: 10 bis 20 cm, an der Grenze zu Frankreich lokal 25 cm
- übrige Gebiete des Unterwallis, nördliches Oberwallis, Gotthardgebiet, Nordbünden, Silvretta, Samnaun: 5 bis 10 cm
- sonst weniger, im Süden trocken

Temperatur

sinkend, am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- in der Höhe stark, in der Nacht auf Dienstag teils bis stürmisch aus West bis Nordwest
- im Süden mässiger bis starker Nordwind

Tendenz bis Donnerstag, 18.04.2024

Es bleibt kalt und ausser ganz im Süden fällt am Mittwoch und Donnerstag verbreitet Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 600 bis 1000 m. Der Schwerpunkt der Niederschläge liegt in den Staugebieten am Alpennordhang. Dort sind von Dienstag- bis Donnerstagabend oberhalb von rund 1500 m 40 bis 60 cm Schnee möglich. Sonst fallen im Norden verbreitet 30 bis 40 cm, in den inneralpinen Gebieten 15 bis 30 cm Schnee. Südlich vom Alpenhauptkamm ist es an beiden Tagen recht sonnig mit Wolkenfeldern. Der Wind bläst mässig, zeitweise stark aus nördlichen Richtungen.

Die Gefahr von trockenen Lawinen steigt ab Mittwoch verbreitet weiter an, im Norden markant. Im mittleren und südlichen Tessin ändert sich die Lawinengefahr kaum.

Grosse Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, die Aktivität lässt aber deutlich nach.